

Sache zeigt sich die Schwierigkeit, die sich aus der Zoneneinteilung Deutschlands für den Aufbau und die Entwicklung unseres politischen Lebens ergibt. Wir möchten nicht versäumen, den Besatzungsmächten dafür zu danken, daß sie unseren Genossen behilflich waren. Wir verbinden mit diesem Dank aber auch die Bitte, die Zonengrenzen zu lockern oder fallen zu lassen, damit die wahrhaft antifaschistisch-demokratischen Kräfte sich parteipolitisch in der Masse organisieren und entfalten können. (Lebhafter Beifall.)

Wenn auch ein engherziger Zonenpartikularismus es vermocht hat, das Einigungswerk der deutschen Arbeiterklasse über ganz Deutschland noch zeitlich zu verzögern, so haben doch die Berichte unserer Genossen aus dem Westen und Süden und die Begeisterung dieser vorbildlichen Sozialisten unsere Auffassung nur bestätigt, daß es keine Macht in Deutschland gibt, die diesen großen Einigungswillen aufhalten kann. Die Einheit ist stärker als die Trennung, die Einigkeit stärker als die Spaltung. (Stürmischer Beifall.) ■ Die Erkenntnis von der Lebensnotwendigkeit der Einheit der deutschen Arbeiterklasse steht in den Herzen der Arbeiter auf der Hamburger Werft, im Bayrischen Wald und bei den Kumpels an Rhein und Ruhr ebenso klar und fest wie für uns. Die Gegner der Einheit der Arbeiterbewegung mögen sich hinter der Elbe und hinter den Zonengrenzen verschanzen. Ihr Feind sitzt schon längst in ihrer Festung. Denn in den Herzen der Arbeiterschaft jenseits der Elbe brennt die Flamme der Begeisterung. Diese Begeisterung wird die Schranken niederbrennen, die jene künstlich aufrecht zu erhalten suchen, die die deutschen Arbeiter voneinander trennen wollen. Der Wille, der uns heute hier vereint, die politische Erkenntnis, aus der heraus wir uns hier zusammengefunden haben, die Verantwortung für unser Volk, aus der wir das Einigungswerk nun vollenden werden, sie sind nicht nur auf den Osten Deutschlands beschränkt, sondern sind Gemeingut der